

Die Gattung *Tylecodon* TOELKEN mit besonderer Berücksichtigung von *Tylecodon papillaris* (LINNE) ROWLEY

Gordon D. Rowley

Die von Linné aufgestellte Gattung *Cotyledon* umfaßte sieben Arten, die sehr verschieden voneinander waren. Heute gehören sie deshalb sieben selbständigen Gattungen an. Nur *Cotyledon orbiculatus* ist als Typart in der ursprünglichen Gattung verblieben. Die restlichen Arten wurden der Gattungen *Kalanchoe* (1763), *Umbilicus* (1801), *Pistorinia* (1828), *Adromischus* (1852), *Rosularia* (1923) und *Tylecodon* (1978) zugeordnet. Der Anstoß zur Abspaltung der zuletzt genannten Gattung erfolgte wohl am 21. November 1975 in meinem kleinen Gewächshaus. Helmut TÖLKEN hatte mich an jenem Tag besucht. Bei Gesprächen über die Gattung *Cotyledon* waren wir beide der Ansicht, daß es eigentlich unsinnig ist, wenn in einer Gattung zwei so offensichtlich verschiedene Gruppen von Pflanzen vereint sind. Zum einen die reich verzweigten, dünntriebigen Büsche wie *Cotyledon orbiculatus* mit gegenständigen, dauerhaften Blättern und zum anderen die Arten mit verdickten Stämmen und spiralig angeordneten, jährlich abfal-

lenden Blättern und einer normalerweise sich schälenden Rinde. Die zuletzt beschriebene Gruppe wurde drei Jahre später von TÖLKEN in den Rang einer eigenen Gattung erhoben. Sie ist aufgrund einer Reihe von Merkmalen sicher gekennzeichnet und wird allgemein anerkannt. Sicherlich gehen beide Gattungen auf einen gemeinsamen Ursprung zurück, der wohl eher dem Typ eines *Cotyledon* zuzuordnen wäre. Mit zunehmender Sukkulenz wandelte sich auch die Anordnung der Blätter von zunächst gegenständig zu spiralförmig. Als weitere Anpassung an die zunehmende Trockenheit werden diese schließlich während der Ruhezeit abgeworfen. Die Gattung *Tylecodon* stammt aus Gebieten mit Winterregen im westlichen Südwestafrika und Kapland. Mit dem allgemein wachsenden Interesse an Caudex- und Bonsaipflanzen steigt auch bei Sammlern die Nachfrage nach diesen Pflanzen. Am häufigsten ist wohl die Art *Tylecodon paniculatus* anzutreffen, die auch am Standort weit verbreitet ist und über weite

Tylecodon reticulatus. Die beiden Pflanzen zeigen die Unterschiede im blühenden Zustand

